Programm

Für die Tagung der Sektion Religionssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) im November 2009 in Leipzig mit dem Thema

„Zwanzig Jahre nach dem Umbruch – Religion und Religiosität in Ostdeutschland (und in Osteuropa)“

Bereits zehn Jahre nach dem Umbruch war das Erstaunen groß, dass es entgegen weithin gehegter Erwartungen nicht zu einer umfassenden Revitalisierung von Religion und Religiosität in Ostdeutschland gekommen war. Zehn Jahre später stellt sich die Frage, ob diese Einschätzung aufrechtzuerhalten ist oder die Situation sich in der Zwischenzeit signifikant verändert hat. Kam es zu einem weiteren Rückgang der Bedeutung religiöser Überzeugungen, zu einem fortgesetzten Abbruch religiöser Traditionen, oder lassen sich inzwischen auch Gegenbewegungen feststellen? Welche Strategien haben die ostdeutschen Kirchen gewählt, um dem Prozess der Entkirchlichung zu begegnen? Wie erfolgreich waren sie in ihren Bemühungen? Finden sich religiöse Substitute zur offiziellen Sozialform der christlichen Kirchen oder religiöse Gruppierungen und Bewegungen jenseits der Volkskirchen? Lassen sich in Ostdeutschland möglicherweise Elemente einer Zivilreligion auffinden? Kommt es zu einem neuen Interesse an alternativen Formen des Religiösen? Oder ganz allgemein gefragt, auf welche individuellen oder kollektiven Sinnkonstruktionen greifen die ostdeutschen Bürger zurück, um ihre individuelle Lebenssituation zu deuten und zu bewältigen – und welche sind davon als religiös zu bezeichnen?

Die religiöse Situation in Ostdeutschland wird dabei vielfach als Sonderfall der religiösen Entwicklung dargestellt. Hier stellt sich die Frage, ob sich diese Aussage durch einen Vergleich mit anderen Regionen Europas erhärten lässt oder ihre Gültigkeit eingeschränkt werden muss. Dabei rückt insbesondere die Frage nach Revitalisierungsprozessen des Religiösen in Osteuropa ins Blickfeld. Unterscheidet sich der ostdeutsche Weg maßgeblich von den Pfaden, die in den anderen postsozialistischen Staaten eingeschlagen wurden?

Das Anliegen der Tagung besteht darin, abgelaufene religiöse Wandlungsprozesse in Ostdeutschland zu analysieren. Dies schließt ein, dass sich die Papiere nicht nur um eine Beschreibung beobachtbarer Phänomene bemühen, sondern auch ihre sozialwissenschaftliche Erklärung anstreben sollten. Der Bezug auf theoretische Modelle der religionssoziologischen Erklärung ist ausdrücklich gewünscht. Dabei muss die religiöse Entwicklung Ostdeutschlands nicht isoliert betrachtet werden. Sowohl Detail- und Fallstudien zu verschiedenen Bereichen der religiösen Entwicklung als auch vergleichende Analysen – etwa zwischen West- und Ostdeutschland oder mit ost- und westeuropäischen Vergleichsländern – sind willkommen. Dies gilt in ganz besonderem Maße für Fall- oder Vergleichsstudien aus dem osteuropäischen Raum.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme an der tagung haben, dann melden Sie sich formlos bei einem der beiden Veranstalter an:

Gert Pickel
pickel@rz.uni-leipzig.de

Kornelia Sammet
sammet@rz.uni-leipzig.de

Programm: 20.10.2009

Freitag, 20. November 2009

14: 30 – 15.00
Sammet, Kornelia/Pickel, Gert (Leipzig):
Einführende Worte und Begrüßung der Teilnehmer.

(Ostdeutsche) Säkularisierung und ihre Folgen

15: 00 – 16:30
Wohlrab-Sahr, Monika (Leipzig):
Forcierte Säkularität.

Beetz, Michael (Jena):
Spiritualität und Kirche. Überlegungen zur Funktion der Religion unter besonderer Berücksichtigung Ostdeutschlands.

16: 30 – 17:00 ***Kaffeepause***

17: 00 – 19: 15
Karstein, Uta (Leipzig):
Familiäre Laufbahnen im religiös-weltanschaulichen Feld der DDR. Zum Zusammenhang von Positionierung, Alltagsmoral und Weltsicht.

Jennichen, Susann (Dresden): Religiosität und die Bewältigung biographischer Umbrüche in Ostdeutschland

Weißmann, Marliese / Krüger, Timmo / Bergelt, Daniel (Leipzig):
Sinnstiftung durch Arbeit in prekären Lebenslagen in Ostdeutschland.

20:00 Gemeinsames Abendessen im Bayrischen Bahnhof

Samstag, 21. November

Religion in Osteuropa

9:00- 10:30
Fürstenberg, Friedrich (Bonn):
Glaubensgemeinschaft , private Sinnsuche, religiöse Indifferenz? Theoretische Orientierungen zu Transformationsprozessen im ehemaligen Ostblock.

Spohn, Willfried (Göttingen):
Europäisierung, multiple Modernitäten und Religion - Zur Rekonstruktion kollektiver Identitäten in Ostmittel- und Südosteuropa, 1990-2008.

10: 30 – 11:00 ***Kaffeepause***

Ostdeutsche Religiosität als europäischer Sonderfall?

11:00 – 12:30
Pickel, Gert (Leipzig):
Die Entwicklung der Religiosität und Kirchlichkeit in Ostdeutschland im osteuropäischen Vergleich: Immer noch ein Sonderweg?

Meulemann, Heiner (Köln):
Postsäkulare Zeiten? Weltanschauungen in Deutschland 1982-2007 und im internationalen Vergleich.

12:30-14.30 Mittagessen

Religion und Politik in Osteuropa

14:30 – 16:00
Pickel, Susanne (Greifswald):
Wählen religiöse Menschen immer noch religiöse politische Parteien? Der Einfluss des religiösen Cleavages in Osteuropa.

Albrecht, Peter-Georg/Roth, Roland (Magdeburg):
Noch viel zu beschwiegen: Senioren, Religiosität, Rechtsextremismus und zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechts in Ostdeutschland.

16: 00 – 16:30 ***Kaffeepause***

Religion und Politik in Ostdeutschland

16:30 – 18:00

Leistner, Alexander (Leipzig):
20 Jahre und kein Abbruch – das Langzeitengagement von Akteuren der „unabhängigen Friedensbewegung“.

Schmidt-Lux, Thomas (Leipzig):
Aula oder Kirche? Die Debatten um den Wiederaufbau der Universitätskirche St. Pauli.

18:00 **Mitgliederversammlung** der Sektion „Religionssoziologie“

20:00 Abendessen

Sonntag, 22. November 2009

Religion und Religiosität

9:00 – 10:30
Gladkich, Anja (Leipzig):
Religiöse Vitalität und Religionslosigkeit bei Jungen Erwachsenen in Ost- und Westdeutschland nach der Wende.

Eulitz, Melanie (Leipzig):
Säkulare Juden in religiösen Gemeinden: Die jüdischen Migranten in Ostdeutschland.

10: 30 – 11:00 ***Kaffeepause***

11:00 – 12: 30
Sammet, Kornelia (Leipzig):
Religion in Weltdeutungen und Lebensführung bei Arbeitslosengeld 2-Empfängern in Ostdeutschland.

Becci, Irene (Halle):
Religion im Aufbau der Straffälligenhilfe in Ostdeutschland

Tagungsende und Rückreise der Teilnehmer